Early Journal Content on JSTOR, Free to Anyone in the World

This article is one of nearly 500,000 scholarly works digitized and made freely available to everyone in the world by JSTOR.

Known as the Early Journal Content, this set of works include research articles, news, letters, and other writings published in more than 200 of the oldest leading academic journals. The works date from the mid-seventeenth to the early twentieth centuries.

We encourage people to read and share the Early Journal Content openly and to tell others that this resource exists. People may post this content online or redistribute in any way for non-commercial purposes.

Read more about Early Journal Content at http://about.jstor.org/participate-jstor/individuals/early-journal-content.

JSTOR is a digital library of academic journals, books, and primary source objects. JSTOR helps people discover, use, and build upon a wide range of content through a powerful research and teaching platform, and preserves this content for future generations. JSTOR is part of ITHAKA, a not-for-profit organization that also includes Ithaka S+R and Portico. For more information about JSTOR, please contact support@jstor.org.

chen Werke suchen, wenn auch viele der Bequemlichkeit wegen sie sich recht gern gefallen lassen mögen. Im übrigen von dieser prinzipiellen Frage abgesehen, kann diese Uebersicht, der Natur der Sache nach, nur ein compilatorisches Verdienst haben; eben darin aber liegt auch die Ungleichheit der Ausführung begründet, weil der Verf. vollständig von den betreffenden Vorarbeiten abhängig ist, und diese, wie das nicht anders zu erwarten, sehr verschieden von Werth und Vollständigkeit sind. Und auch diese Hilfsmittel kann ein solcher Auszug nur in höchst bedingter Weise und nur für den Dilettanten ersetzen. Wgl.

Lorenz, Ottokar, Deutsche Geschichte im 13. u. 14. Jahrhundert. II. Bandes 1. Abtheilung. Das Aufkommen der Habsburgischen Macht. Wien 1866.

Wir begrüßen die vorliegende Fortsetzung des Werkes, dessen ersten Band wir seiner Zeit in dieser Zeitschrift mit verdienter Anerkennung besprochen haben, mit aufrichtiger Freude. Sie theilt alle dort hervorgehobenen Vorzüge: gründliche Forschung, historischen Scharfblick und eine mehr als gewöhnliche Kunst der Darstellung. Der Zeit nach umfaßt diese Fortsetzung die neun ersten Jahre der Regierung K. Rudolfs, von dessen Erhebung zum Königthum bis zur Belehnung seiner Söhne mit den österreichischen Ländern im J. 1282. An gediegenen Vorarbeiten für diesen Zeitraum fehlte es allerdings nicht: wir meinen die Kaiserregesten Böhmers und den betreffenden Theil von Kopps umfassendem Werke. Aber wie wahr es ist, daß es nicht dasselbe ist, wenn zwei dasselbe thun, beweist eine Vergleichung der Darstellung Kopps und Lorenz' so recht deutlich: und wir denken hiebei viel weniger an die Darstellung als an die Auffassung und Beurtheilung historischer Dinge. Lorenz' Werk ist in der That die erste gediegene und zugleich nationale Behandlung dieser für die deutsche Geschichte so unendlich wichtigen Epoche. Und wenn man ihn wieder mit Palacky vergleicht, so wird man sich nur freuen können, daß der deutsche Historiker vielmehr darauf ausgeht und es vermag, nach überall hin gerecht zu sein, als der sonst so ausgezeichnete böhmische Geschichtschreiber. Ein wesentlicher Vorzug endlich von Lorenz ist der hohe und weite Gesichtspunkt, von dem aus er die deutschen Verhältnisse zu überschauen und darzustellen pflegt, und es kommt dieß besonders den italienischen und päpstlichen Beziehungen zu gute. Und so wünschen wir dem Verf. Stimmung und Muße, dieses sein Werk in gleicher Haltung

und in gleichem Geiste in das 14. Jahrh. hinüber und recht tief in dasselbe hinein, wenigstens bis zur goldenen Bulle fortzusetzen. Wgl.

Additamentum tertium ad Regesta Imperii inde ab anno 1314 usque ad annum 1347. Drittes Ergänzungsheft zu den Regesten Kaiser Ludwigs des Baiern und seiner Zeit. Von Joh. Fr. Böhmer. Herausgegeben aus seinem Nachlasse. 4. (XX u. 96 S. S. 349—445.) Innsbruck 1865.

Professor Ficker hat mit eingehendster Sorgfalt theils aus Böhmers nachgelassenen Papieren, theils aus den seit dem Erscheinen des zweiten Ergänzungsheftes veröffentlichten Werken eine sehr beträchtliche Anzahl von Urkundenauszügen zur Geschichte Ludwigs des Baiern und seiner Zeit zusammengestellt. Auch Nachweisungen zahlreicher noch ungedruckter Urkunden sind theils von Ficker unmittelbar, theils von Gelehrten, deren Unterstützung er sich erfreute, beigebracht. Nicht minder ist nachgetragen, was etwa von Böhmer früher übersehen oder aus Gründen, welche Ficker mit Recht seinerseits nicht adoptirte, aus der Regestensammlung weggelassen worden war. Nebenher ist auch eine und die andere Angabe der früheren Hefte rectificirt worden, wobei Ficker Gelegenheit nahm in sehr instructiver Weise über die Datirung der Kaiserurkunden des 14. Jahrhunderts sich ausführlich auszusprechen. Gegen die Resultate, zu denen er hierbei kommt, dürfte keine erhebliche Einsprache zu machen sein, wenn sich auch immer wieder einzelne Urkunden vorfinden mögen, welche den aufgestellten Regeln widersprechen. Für die Benutzung der uns in 4 Heften vorliegenden Regesta Ludovici ist der Nachtrag, den Ficker diesem Hefte beigegeben hat, äußerst dankenswerth. Derselbe enthält 1) Ergänzungen der Nachweise einzelner Urkunden, — 2) Uebersicht der Regesten, — 3) Itinerar Ludwigs des Baiern, Friedrichs des schönen und Johanns von Böhmen. — Mit Freuden würde die Fortführung des gesammten Regestenwerkes durch die kundige Hand Fickers zu begrüßen sein. Die Schwierigkeiten, welche sich schon dieser ersten Publication aus Böhmers Nachlaß entgegenstellten (s. Vorrede S. XVI—XX), werden ja wohl im Interesse der Wissenschaft und unter dem Einflusse der schuldigen Pietät für den hochverdienten Gründer der Regesten zu überwinden sein.

Fr. W.

Schötter, Dr. Joh., Johann Graf von Luxemburg und König von Böhmen. 2 Bde. 8. (X u. 392 S. VIII u. 320 S.) Luxemburg 1865.

Die außerordentlich mannigfachen Beziehungen des Königs Johann